

Mißen, orer lande noch lude vyend nicht werden schollen noch willen, unde schollen ok sey, ore lande unde lude in dusser tiid nicht angripen noch beschedighen noch neynen unserm manne, denern noch undersaten des staden to donde in neyne wiis. [3] Ok scholle unde wille we der gnanten unser heren van Myßen vyende, rovere noch echtere
 5 in unsern landen, sloten, stēden unde ghebēden nicht husen, heghen noch den iengherleye hulpe unde vorderunge don noch neymande der unsen des gestaden to donde, sundern deysulven ore vyende, rovere unde echtere schollen in allen unsern landen, sloten, steden unde gebeden neyn geleyde hebben. Were aver, dat we unser heren van Myßen rovere, vyende edder echtere up eynen ritte bidden worden, dat scholde we ungeffertliken holden.
 10 [4] Were ok, dat we edder iennich unser mann edder deyner to den obgnanten unsern hern van Myßen, oren mannen edder deyneren reddelike schulde hedden edder gewonnen, dat scholde we unsern heren van Myßen schripen unde vorkundighen, unde wanne we on dat vorkundighet hebben, so schullen denne unse heren van Myßen uns edder den unsern van stund an na der vorkundige dage leggen keghen Isleyve, dar sy de ore, de
 15 de unsen in schulden hetten, schicken, unde schal van den helpen laten gulde edder rechtes, also dat uns unde den unsern dat bynnen twen manden na der vorkundinge io to ende geh. Were ok, dat iennich orer manne edder deyner dem so nicht volghen noch gehorsam sin wolde, darto scholde unde wolde we unsern heren von Myßen truweliken behulpen syn, dat men den edder dey darto brenge, dat se gehorsam syn unde deme so
 20 volghen, also vor geschrebin steyd. [5] Ok enscholle we noch de unse unde enwillen na oren steden unde sloten nicht stan edder dey innemen noch vordegedingen bynnen duser tiid wedder oren willen. [6] In dusse eynunge unde buntnisse the we alle unser heren, graven, rittere unde knechte unde alle unser lande unde lude. Alle obgeschreven rede, stucke unde artickele reden unde love we obgeschreven Albrecht bischop
 25 to Halberstad in guden truwen stede, ghancz unde unvorbroken to holdenen ane arch und ane alles geverde unde hebben des to bekantnisse unser ingesegel an dussen breff laten hengen. Gegeven to Quernforde^e) na Cristis gebord verteyn hundert iar darna in dem verthegeden iare am donrsdage na der hilghen drier konyge daghe 2c.

318.

30

1414 Jan. 12.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5628. Die 8 SS. der Aussteller und Bürgen an Pergamentstr.

*Ann.: Ueber die Heerfahrt, die im Sommer 1413 gegen die räuberischen Besitzer von Finsterwalde unternommen wurde, berichtet die Magdeburger Schöppenchronik (ed. Janicke 338): Des sulven iares darna vor pingsten togen de stede des landes to Lusitz mit oren hovetluten hern Berken und Hans van Pollentz vor dat slot Vinstenwalde und
 35 legen dar so lange, vor dat se dat in dem sommer ok gewonnen, und vordreven de van Gorentzk, de dat inne hadden, ut dem lande. Alsus worden in korten tiden und iaren der rovere lantsaken und rofslote vele gesturet unde gewonnen. Die Schuldsumme von 500 Schock bedeutet jedenfalls eine Entschädigung für die von Markgraf Friedrich IV. geleistete Hilfe, auf die sich einige Rechnungsnotizen beziehen. Dresdner Kammereirechnung (Ratsarchiv Dresden XV^b 2 fol. 112^b): 1413 Juni 8 (feria quinta ante penthecosten) servis vor Finsterwalde 1 sex. xii gr.*

40

317. c) to Quernforde fehlt Gb.